



Van Kark un Lue

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr.:
04405-
49665

- online-Version -

Juli / August 1995

Monatsspruch für Juli 1995

**Wer das Gute tun kann
und es nicht tut, der sündigt.**

Jakobus 4, Vers 17

Das ist doch mal ein klarer, eindeutiger Spruch, über den man leicht eine gute Besinnung schreiben kann! Das jedenfalls dachte ich, obwohl mir sofort der Luthervers einfiel: „Mein' guten Werk' die galten nicht, es war mit ihn' verdorben; der frei' Will' haßte Gott's Gericht, er war zum Gut'n erstorben.“

Um Sicherheit zu bekommen, las ich mir im Neuen Testament den Jakobus-Brief durch und war hoch erfreut: Nur 5 Kapitel auf 5 Seiten, und die in einer gut verständlichen Sprache!

Mit dem Gruß: „Freude euch allen!“ spricht Jesus' engerer Jünger Jakobus als ein Knecht Gottes alle Christen an. Dabei war er sogar der 1. Bischof Jerusalems gewesen.

Er fordert sie und damit auch uns auf, ein echtes Tatchristentum zu praktizieren. Nur dieses - so sagt er - führt zur Reife, denn jeder Mensch ist für seine Entscheidung zwischen Gut und Böse selbst voll verantwortlich.

Jakobus führt weiter aus, daß die guten Gaben und Werke zwar von Gott herabkommen, aber erst, wenn wir Täter des Worts werden, verwirklichen sie sich und stiften Segen. Wer sich mit dem bloßen Hören begnügt, betrügt sich selber. Glücklicherweise kann der Mensch

nur durch seine Tat, durch sein praktisches Handeln.

Jakobus führt 3 Beispiele für echtes Tatchristentum an: Man halte Zucht in seinem Reden! Man sei treu in seinen Hausbesuchen, besonders bei alleinstehenden Kindern und Frauen! Und man sei sauber in seinem Lebenswandel!



Der heilige Jacobus. Silberfigur vom Ende des 13. Jahrhunderts vom Altar des Heiligen. Pistoia, Dom

Sehr eindringlich sagt uns dann Jakobus, daß derjenige, der Arme und Reiche unterschiedlich behandelt, niemals Gutes tut. Ein rechter gläubiger Christ muß alle Gebote halten und darf niemals seine Macht ausnützen, die er auf Grund seiner Stellung gegenüber anderen Menschen hat.

Und dann wird er ganz deutlich: Erst wenn der Kopfglaube sich mit der praktischen Liebe am Nächsten verbindet, wird Gottes Wille erfüllt. Aber ein Glaube ohne christliches Tun oder ein betriebsames Tätigsein ohne rechten Glauben sind nur halbe Sachen. Niemals wird das eine ohne das andere vor Gott Anerkennung finden und im betroffenen Menschen eine Befriedigung hervorrufen. Jakobus hat schon vor 2000 Jahren erkannt, daß zwischen echtem Glauben und rechtem Handeln eine starke Wechselwirkung besteht.

Einen längeren Abschnitt widmet Jakobus den gefährlichen Folgen unserer voreiligen und lästerlichen Schwatzhafigkeit. In diese Kategorie gehören nach meiner Meinung auch die Selbstdarstellung und das Eigenlob, die oftmals die Kinder mancher guten Tat sind.

Bevor Jakobus im Schlußkapitel von den Gefahren des Reichtums, vom falschen Beten und von den Aufgaben der christlichen Gemeinde durch echte helfende Seelsorge schreibt, steht unvermutet der oben zitierte Monatsspruch.

Da in unserer Zeit der Begriff „Sünde“ sehr vieldeutig geworden ist, lautet dieser Jakobus-Spruch in einer modernen Übersetzung folgendermaßen:

„Wer weiß, was er Gutes zu tun hat und tut es nicht, der macht sich schuldig.“

Möge Gott uns die Einsicht geben, das Gute zu erkennen und die Kraft, das Gute dann auch zu tun.

Das wünscht uns allen:

Rudolf Friedritz

Urlaub vom Urlaub

Kurzgeschichte von Inge Müller

„Und für die Kinder vielleicht eine Bockwurst und eine Limonade und... hörst du mir überhaupt zu?“

Sie war gereizt. Und das mitten im Urlaub. Ob es daran lag, daß Tante Luise mit von der Partie war, auch hier am Meer? Eine strenge Königin, die in ihrem Strandkorb thronte und mißbilligend das Gewusel aus

Kindern, Hunden, rieselndem Sand und flüchtenden Krabben zu ihren Füßen musterte. Sie spürte, wie sie sich unter diesem Blick verkrampfte. Max dagegen erholte sich allem Anschein nach blendend. „Aber

sicher höre ich dir zu. Wurst, Limo... alles klar, bin sofort zurück. Ist ja nur ein Katzensprung bis zur Imbißbude.“

Sie warteten. Die Zeit verging. Eine Viertelstunde. Wahrscheinlich mußte er anstehen. Eine halbe Stunde. Ob er alles überhaupt tragen konnte? Eine dreiviertel Stunde. Die Kinder wurden unruhig, Tante Luisens Blick strafend.

Sie fing an, sich Sorgen zu machen. Sie lief zur Imbißbude hinüber. Ob ihr Mann hier...? Vor einer Stunde etwa...? Niemand hatte ihn gesehen.

Sie rannte zur Strandburg zurück, erstattete Bericht. Die Jüngste begann zu weinen. Tante Luisens Blicke waren jetzt Dolche. Sie spürte Panik in sich aufsteigen.

Die Strandaufsicht. Die Sanitäter. Die

Polizei. Nichts. Max war wie vom Erdboden verschwunden. Man würde nach ihm Ausschau halten. Man würde...

Als sie zu ihrer Familie zurückkehrte, konnte sie nur noch mühsam die Tränen zurückhalten. Die Flut kam. Ob Max etwa...?

Und plötzlich war er da. Ohne Limo und Bockwurst, aber glücklich und aufgeregt. Max

ging an zu erzählen und hörte gar nicht mehr auf: Wie ihn plötzlich das Leben am Strand eingefangen hatte, die vielen Motive: Der kleine Junge, der seinen Drachen ganz fest hielt und heute noch mit ihm



nach Amsterdam fliegen wollte, der Mann, der aussah wie ein alter Indianer, und die Frau, die wohl zum ersten Mal am Meer war und sich vorsichtig das Salzwasser von den Fingern schleckte, das verkrachte Pärchen... Und da war es ihm wieder eingefallen: Die Limo! Die Kinder!

„Weißt du, ich hab' mich einfach treiben lassen, es war so schön, allein, allein mit mir zwischen all den Leuten. Zwei Stunden Urlaub vom Urlaub. Auch wenn ich jetzt wieder gerne bei euch bin.“

Er strahlte sie an. Sie holte tief Luft, merkte, wie ihr die Standpauke im Hals steckenblieb und sich dafür drei Worte in ihr einnisteten. Drei Zauberworte: *Urlaub vom Urlaub*.

Plötzlich wußte sie, was ihr fehlte.

KONZERT

St. Nikolai - Kirche Edeweicht

Donnerstag, 27. Juli 1995, 20.00 Uhr

PROGRAMM

(Auszug)

I. Teil - sakral

Große Ektenie

Die Seligpreisungen

Cherubin Hymne

Gnade des Friedens

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen

Dir singen wir

Herr, erbarme Dich unser

Engel hat gesungen

Jetzt preiset alle den Gott

Gott, rette Dein Volk

Vater unser

Würdig ist es

Aus der Panichida:

* Heiliger Gott

* Mit den Heiligen laßt ruhen

* Ewiges Gedenken

II. Teil - weltlich

Ich bete an die Macht der Liebe

Auf viele Jahre

Glorreicher Baikalsee

Abendglocken

Die Legende von den zwölf Räubern

Derben Kaluga

Wolgaschlepper

Kamuschka

Birke im Feld

Leuchte Du mein Stern

Dunkle Nacht

Roter Sarafan

Kalinka

In der tiefen, stillen Taiga

Schneegestöber

Ataman Platoff

Kosakenmarsch

Kadettenlied

Eintönig klingt das Lied der Taiga



Rückblick und Resümee zum Taferinnerungsgottesdienst am 21. Mai 1995

Als die Idee mit dem Taferinnerungsgottesdienst geboren wurde, waren wir sehr skeptisch, was die Beteiligung an einem erstmaligen neuen Gottesdienst betraf.

Wir Kirchenälteste waren sofort bereit, die Einladungen an die vor 4 Jahren getauften Kinder bzw. an die Eltern zu überbringen, hatten wir doch durch diese persönliche Überbringungsform Gelegenheit, uns einmal als Kirchenälteste bei den Familien vorzustellen.

Schon beim Überreichen der Einladung fühlte ich mich wohl, besonders auch als dann gesagt wurde: Wie schön, wir haben schon davon gehört, wir kommen gerne.

Und dann kam der Taferinnerungsgottesdienst und mit ihm die vielen, vielen Kinder in Begleitung von Eltern, Geschwistern, Großeltern, usw. Wir hatten Mühe, alle in unserer doch recht großen St. Nikolai-Kirche unterzubringen. Aber es klappte.

Während des Gottesdienstes fand auch eine Taufe statt.

Im Beisein vieler Kinder, die sich vor das in die Mitte gerückte, mit Blumen geschmückte Taufbecken versammelten, wurde die Taufe abgehalten. Die Kinder konnten so eine Taufe, wie auch mit ihnen vor



4 Jahren geschehen, „live“ miterleben.

Zum Erzählen einer Geschichte aus der Bibel setzten die Kinder sich auf einen Teppich, der im Altarraum ausgelegt war, zu Füßen von P. Domke. Zwischendurch wurden Kinderlieder gesungen, begleitet mit dem Keyboard. Aber auch die Großeltern konnten kräftig mitsingen zu dem ihnen bekannten Choral „Lobe den Herren...“.

Die Kirche wurde immer mehr mit Leben erfüllt, als dann fast zum Abschluß des Gottesdienstes jedes vor 4 Jahren getaufte Kind als Geschenk eine Kinderbibel erhielt. Auch die mitgebrachten Taufkerzen wurden angezündet.

Alles in allem haben wir einen schönen Taferinnerungsgottesdienst miteinander gefeiert und ich denke, jede und jeder konnte daraus ein Stück Besinnung und Freude an dem Erlebten mit nach Hause nehmen.

Rosi Dierks
Kirchenälteste

Anmerkung:

Einen Taferinnerungsgottesdienst soll es auch im nächsten Jahr wieder geben, dann, so haben wir uns überlegt, wegen der großen Beteiligung an 2 Sonntagen.

Goldene Konfirmation 1995



Nun liegt der Tag, auf den wir uns lange vorher gefreut hatten, schon wieder einige Wochen zurück.

Wir, die Goldenen KonfirmandInnen, trafen uns am Morgen des Himmelfahrtstages um 9.30 Uhr im „Haus der offenen Tür“ in Edewecht.

Vom Kirchenchor wurden wir mit fröhlichen Frühlingsliedern empfangen. Danach gingen wir gemeinsam in die St. Nikolai-Kirche und nahmen an einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl teil, den Pastor Müller und Pastor Henoch

gestalteten.

Nach dem Gottesdienst wurde beim „Haus der offenen Tür“ ein Gruppenfoto aufgenommen. In gemütlicher Runde beim Tee wurden uns dann die Gedenkscheine von den Pastoren ausgehändigt. Alle Goldenen KonfirmandInnen wurden namentlich aufgerufen. Dadurch erkannte man jene oder jenen Schulkameraden erst wieder.

Um 12.30 Uhr starteten wir mit zwei Bussen zu einer Busrundfahrt durch die Gemeinde Edewecht.

In „Witte's Gasthof“ in Jeddelloh I

war der Mittagstisch für uns schon festlich gedeckt. Auch hier wurde weiter viel erzählt. Danach setzten wir unsere Busfahrt fort und fuhren am Küstenkanal entlang. Über Jeddelloh II, Husbäke, Süddorf, Osterscheps fuhren wir nach Westerscheps. Bei strahlendem Sonnenschein machten wir dort einen Spaziergang über den Friedhof. Nach etwa 15 Minuten Aufenthalt fuhren wir zurück zum „HOT“ Edewecht. Bei Kaffee und Kuchen, den wir uns gut schmecken ließen, wurden alte Erinnerungen aus der Schulzeit aufgefrischt. Zum Schluß wurden uns noch einige interessante Luftaufnahmen von Edewecht und Umgebung gezeigt.

Inzwischen war es auch schon 17 Uhr. Eine Andacht in der St. Nikolai-Kirche beendete diesen unvergeßlichen Tag.

Wir verabschiedeten uns von einander, in der Hoffnung uns nach 10 Jahren zur „Diamantenen Konfirmation“, alle gesund wiederzusehen.

Gerda Behrends

UNSERE PINNWAND

SeniorInnen Rüstzeit im Blockhaus Ahlhorn vom 16. - 20. Oktober 1995

Wieder einmal wollen wir uns auf eine Rüstzeit für Seniorinnen und Senioren begeben, dieses Mal soll unsere Fahrt unter die Überschrift "Unser Leben - wie ein Baum" gestellt werden.

Ein Baum zeigt oft erst im Alter seine wahre Schönheit - das soll uns Mut machen auch unser Älter werden unter diesem Gesichtspunkt zu betrachten.

Immer wieder erleben wir es wie menschliches Leben mit Bäumen verglichen wird, so z.B. in Gedichten und Liedern.

Und auch die Bibel lädt uns mit dem Bild vom Baum ein auf Gott zu vertrauen. Mit dem „Baum des Lebens“, mit unserem Lebensbaum wollen wir uns in der baum-reichen Umgebung des Blockhauses Ahlhorn auf eine oder andre Weise beschäftigen.

Nähere Informationen bei:

Pastorin Anette Domke Tel. (04405/4484) oder bei

Pastor Christoph Müller Tel. (04405/6390)

Foto: Raab



Einführung in die polnische Sprache

Alle, die die slawische Sprache und die Kultur unseres östlichen Nachbarlandes in einer ersten Begnung kennenlernen möchten, sind zu diesem Kurs herzliche eingeladen.

Leitung: Gunda Wedelich

Hauptstr. 38

26188 Edeweicht

tel. 04405/6390

Beginn: 17. August 1995

Ende: 07. Dezember 1995

Dauer: 10 Abende jeweils von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr am 1. 3. u. 5. Donnerstag eines Monats

Gebühr: 30,- DM zuzügl. Arbeitsmaterial (Buchanschaffung nach Absprache)

Ort: Edeweicht, Haus der offenen Tür

Aus dem Bibelarbeitskreis

Der Bibelarbeitskreis beschäftigt sich nach den Sommerferien mit dem 1. Korintherbrief.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Beginn: Donnerstag, 24. August,

19.30 Uhr, dann jeweils

am 2. u. 4. Donnerstag

im Monat.

Nähere Auskünfte bei Pastor Müller, Telefon 04405/6390.

1.8.95 = WST

Anmeldetermine der neuen Katechumenen der Kirchengemeinde Edeweicht

Süd-Edeweicht und Osterscheps:

Sonntag, 06.08., 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche, Edeweicht, anschl. Anmeldung im Haus der offenen Tür.

Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeld:

Sonntag, 06.08., 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Süddorf, anschl. Anmeldung im Gemeindehaus.

Westerscheps und Wittenberge:

Sonntag, 06.08., 19.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle Westerscheps, anschl. Anmeldung.

Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland:

Sonntag, 13.08., 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche, Edeweicht, anschl. Anmeldung im Haus der offenen Tür.

Nord-Edeweicht und Portsloge:

Sonntag, 20.08., 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolai-Kirche, Edeweicht, anschl. Anmeldung im Haus der offenen Tür.

Hinweise:

In der Regel beginnt der Unterricht, wenn die Kinder in die 7. Schulklasse kommen oder wenn die Kinder 13 Jahre und älter sind.




Aus dem Bücherkeller

Ferien im Bücherkeller
vom
26. Juni - 16. Juli 1995

FREUD UND LEID

Geburtstage Juli 1995:

Geburtstage August 1995:



Taufen:

Man kann nicht mehr leben von Eisschränken,
von Politik, von Bilanzen und Kreuzworträtseln.
Man kann es nicht mehr.
Man kann nicht mehr leben ohne Poesie,
ohne Farbe, ohne Liebe.

Antoine de Saint-Exupéry

Trauungen:

Beerdigungen:

Herzliche Segenswünsche

zur Goldenen Hochzeit

TERMINE

Gottesdienste

St. Nikolai-Kirche:

- 02.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
09.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
16.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
23.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
30.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
05.08., 08.30 Uhr Schulanfängergottesdienst
09.30 Uhr Schulanfängergottesdienst
06.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, anschl. Anmeldung
d. Katechumenen Südedewecht/Osterscheps
13.08., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Anm.d. Katechumenen
Kl.Scharrel/Jedd.II/Ostland/Jedd.I. und
Teestunde; dazu 9.30 Bus ab Kl.Scharrel
18.08., 19.30 Uhr Friedensgebet
20.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, anschl. Anmeldung
d. Katechumenen Nordedewecht u. Portsloge
27.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr (nicht in den Ferien)

Altenheim Portsloge:

- 01.07 u. 05.08., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 02.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
09.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
16.07., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; Bus
9.15 Uhr ab Heinfeld, 9.45 Uhr ab Husbäke
23.07., 10.00 Uhr Gottesdienst
30.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
05.08., 9.30 Uhr Schulanfängergottesdienst in der Schule
06.08., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Anm.d.Katechumenen
aus Husbäke/Süddorf/Edewechterdamm/
Ahrensdorf u. Heinfeld
12.08., 16.30 Uhr Taufgottesdienst
13.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
20.08., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Teestunde; dazu Bus
9.15 Uhr ab Heinfeld, 9.45 Uhr ab Husbäke
27.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kapelle Westerscheps:

- 02.07., 19.30 Uhr Gottesdienst
05.08., 11.30 Uhr Schulanfängergottesdienst
06.08., 19.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Anm.d.Katechumenen
Westerscheps u. Wittenberge

Taufen im September:

- St. Nikolai-Kirche 03.09., 10.00 Uhr
17.09., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche: 09.09., 17.00 Uhr
24.09., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps: 03.09., 10.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren

Ralf Behrens

Anette Domke

Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. -luth. Kirchengemeinde, Edewecht
V.i.S.d.P. Armgard Müller, Tel. 04405/8689

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	09.08.	15.00 Uhr Sommerlicher Nachmittag	
	23.08.	15.00 Uhr Bibelstunde	
Frauenkreis Handarbeiten:	02.08.,	16.08., 30.08.	15.00 Uhr
Frauenkreis Edewecht:		siehe Tagespresse	
Seniorenkreis Portsloge:	05.07., 02.08. u. 30.08.	15.00 Uhr Dorfgem.-Haus	
Seniorenfrühstückstreff:	Dienstags	9.30-11.00 Uhr, jed. 3. Dienstag i. Mon.	
Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I:	25.07. u. 29.08.	15.30 Uhr	
Mutter-Kind-Kreise:	Montags	9.30 - 11.30 15.00 - 17.00 Uhr	nicht
	Dienstags	9.30 - 11.30	in
	Mittwochs	9.30 - 11.30	den
	Donnerstags	9.30 - 11.30 15.00 - 17.00 Uhr	FERIEN
Schachcafe:	Montags	18.00 - 20.00 Uhr	
„Die Zuggäreier“:	Dienstags	16.30 Uhr, (15-17J)	
Teestube f. Jugendliche:	Mittwochs	16.00 - 18.00 Uhr, freitags 18.00 -	
Babyzitterzentrale:	Montags u. freitags	15.00 - 17.00 Uhr, Tel. 04405/6414	
Bibelarbeitskreis:	Sommerpause		
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs	20.00 Uhr	
Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich	16.00 - 18.00 Uhr	
Suchtberatung:	nach tel. Vereinbarung		
Ev. Erw. Bildung:	Geburtsvorbereitung:	Mittwochs 20.00 Uhr	
	Stillgruppe:	Donnerstags 10.00 Uhr	
Gespr.-Kreis f. pfleg. Angehörige:	letzter Mittwoch im Monat,	19.30 - 21.00 Uhr	nicht
AEG Alleinerziehender Frauen::	Donnerstags,	20.00 Uhr, 01.06. u. 15.06.	in
Gitarrenkreis :	Dienstags:	9.30 Uhr	den
Posaunenchor:	Montags	17.45 Uhr u. 18.30 Uhr	FERIEN
Kirchenchor:	11.07., 08.08. u. 22.08.,	19.30 Uhr	

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs	9.30 - 11.30 Uhr	
Frauenkreis:	04.07., Pn. Do. 01.08., P. Spille,	14.00 Uhr	
Kindergruppe 8-12J:	Freitags (vierzehntäglich)	Schule E'damm	
Bastelkreis:	nach Absprache		

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	18.07., 20.00 Uhr Diaabend „Haustüren i. ländl. Bereich	
	15.08., 20.00 Uhr P. Gerh. Orth, Vortrag	
Klönschnack Scheps:	12.07. u. 16.08., 14.30 Uhr	
Mutter-Kind-Kreis:	Dienstags	10.00 - 11.30 Uhr

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.30 - 11.30 Uhr	
	Mittwochs	15.00 - 17.30 Uhr	
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr	
Krabbelgruppe:	Montags	9.30 - 11.30 Uhr	
Basteln f. d. Basar:	nach Absprache		
Gitarrenchor:	Montags	18.00 Uhr	nicht
Mütter-Basteln:	nach Absprache		in
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45 Uhr	den
Jazz u. Aerobic:	Mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr	FERIEN
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr	
Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner:	1. u. 3. Freitag im Monat	20.00 Uhr	

Gemeindekirchenratssitzung

09.08.,95 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend:

08.08.,95. 19.00 Uhr im Haus der offenen Tür